

**Personalvorsorge  
Gate Gourmet (PGG)**

**Jahresrechnung 2011**

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Jahresrechnung</b>	<b>4</b>
<b>Anhang</b>	<b>7</b>
1 Grundlagen und Organisation.....	7
1.1 Rechtsform und Zweck.....	7
1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds.....	7
1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente.....	7
1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung.....	7
1.5 Experten, Kontrollstelle, Investment-Controller, Aufsichtsbehörde.....	8
1.6 Angeschlossene Arbeitgeber.....	8
2 Aktive Mitglieder und Rentner.....	8
2.1 Aktive Mitglieder und externe Mitglieder.....	8
2.2 Rentenbezüger.....	9
3 Art der Umsetzung des Zwecks.....	10
3.1 Erläuterung des Leistungsreglementes und der Vorsorgepläne.....	10
3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode.....	10
3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit.....	11
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit.....	11
4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26.....	11
4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze.....	11
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad.....	12
5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen.....	12
5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben.....	12
5.3 Summe der Alterskonten nach BVG.....	13
5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner.....	13
5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens.....	14
5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen.....	14
5.7 Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen.....	16
5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2.....	17
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage.....	17
6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement.....	17
6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 BVV2).....	18
6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve.....	19
6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien.....	20
6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente.....	23
6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage.....	23
6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending.....	25
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung.....	26
7.1 Bilanz.....	26
7.2 Betriebsrechnung.....	27
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde.....	30
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage.....	30
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	30
<b>Bericht der Kontrollstelle</b>	<b>31</b>

## Vorwort

Sehr geehrte Destinatäre

2011 war in vielerlei Hinsicht ein turbulentes Jahr mit einschneidenden Veränderungen in der Welt, aber auch in der Schweiz.

Bedeutende Nachrichten aus der Welt waren unter anderem der arabische Frühling oder das Erdbeben mit dem Tsunami in Japan, der ganze Landstriche verwüstete, die Wirtschaft zum Erliegen brachte und in einem Kernkraftwerk den Supergau auslöste. Dadurch wurde eine weltweite Diskussion ausgelöst, wie die Energieversorgung künftig zu sichern sei.

Aber im Zentrum für unsere Pensionskasse stand wirtschaftlich sicher die Schuldenpolitik vieler Staaten. Die Schuldenkrise in den USA, aber auch in einigen EU-Ländern liessen den Euro und den US-Dollar in Rekordtiefen fallen. Viele Anleger flohen in den sicheren Hafen Schweizer Franken und unsere Währung hat sich dementsprechend extrem aufgewertet mit negativen Folgen für die Schweizer Exportwirtschaft.

Das Anlagejahr startete mit geringfügigen Gewinnen und begann im März eine Talfahrt bis Ende August: Verlust von knapp 4% zu jenem Zeitpunkt, gefolgt von einer Trendwende bis Ende Jahr und einer Gesamtperformance von +1%.

Vor allem Aktien bestimmten die Resultate unseres Portfolios negativ: Schweiz -6%, Ausland -10%, auf der anderen Seite waren Obligationen in Schweizer Franken +5% und die Fremdwährungen +7% positiv. Einmal mehr waren die Immobilien ein konstanter Wert mit +10%, aber auch Private Equity mit +5%. Das Fremdwährungsrisiko war 2011 teilweise abgesichert.

Das Resultat unserer Pensionskasse liegt im landesweiten Vergleich in der vorderen Hälfte. Das Gesamtvermögen betrug CHF 173.8 Mio. Der Deckungsgrad liegt Ende Jahr ganz knapp unter 100%, gegenüber 103.8% Ende 2010. Trotzdem hat der Stiftungsrat die Verzinsung bei 2% auf das gesamte Altersguthaben der Versicherten festgelegt.

Aufgrund der fehlenden Wertschwankungsreserven hat der Stiftungsrat aber eine Erhöhung der Altersrenten abgelehnt.

In mehreren Sitzungen hat der Stiftungsrat die Umstellung auf neue, versicherungstechnische Grundlagen, welche die aktuellen Erkenntnisse zu Lebenserwartung und Invaliditätsrisiko beinhalten, diskutiert. Die längere Lebenserwartung der Versicherten fordert Anpassungen der Umwandlungssätze, mit denen die Höhe der Altersrenten aus dem vorhandenen Kapital berechnet wird. Ab 2013 bis 2016 sinkt dieser Satz jährlich um 0.1%, gemäss separater Information im Januar 2012. Per 31.12.2011 wurde der technische Zinssatz von 3.5% auf neu 3% für die rechnerische Verzinsung der Rentnerkapitalien gesenkt.

Diese Massnahmen dienen der Stabilisierung der Kasse und einer besseren Kontrolle der künftigen Ausgaben.

Der Versichertenbestand hat 2011 wieder leicht auf 1016 Aktive zugenommen (VJ 985) und neu haben wir 166 Rentner in der Kasse (VJ 149).

Die Stiftung ist von der Gate Gourmet Switzerland GmbH rechtlich getrennt. So wurde Sie zum Beispiel vom Betrugsfall und seinen Auswirkungen - welche die Gate Gourmet 2011 getroffen haben - in keiner Weise in Mitleidenschaft gezogen.

An dieser Stelle möchte ich mich beim gesamten Stiftungsrat der PGG, beim Experten für berufliche Vorsorge, dem Investment-Controller sowie dem Geschäftsführer und der PFS für die stets professionelle und ausgesprochen gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Thomas Foehn, Präsident PGG

# Jahresrechnung 2011

## Bilanz

<b>AKTIVEN</b>	Index An- hang	<b>31.12.2011</b> <b>CHF</b>	<b>31.12.2010</b> <b>CHF</b>
<b>Vermögensanlagen</b>	6.4	<b>171'799'397</b>	<b>173'171'115</b>
Liquidität		6'270'686	19'822'363
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	7.1.1	567'416	536'836
Forderungen	7.1.2	241'308	252'745
Obligationen CHF		35'973'529	25'953'936
Obligationen FW		10'557'615	9'952'444
Obligationen Emerging Markets		6'743'219	0
Hypothekendarlehen	6.4.2	5'024'859	5'670'859
Immobilien	6.6.1	46'346'413	41'916'389
Aktien Schweiz		14'895'181	15'920'648
Aktien Europa		8'525'919	9'556'947
Aktien Nordamerika		10'066'293	6'623'281
Aktien Pazifik		5'011'881	9'610'561
Aktien Emerging Markets		4'946'761	5'152'419
Private Equity	6.4.3	3'121'187	3'456'595
Hedge Funds (inkl. Währungsabsicherung)	6.6.3	13'507'130	15'104'916
Commodities		0	3'640'175
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	7.1.3	<b>1'967'574</b>	<b>1'776'431</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>173'766'971</b>	<b>174'947'545</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>1'445'166</b>	<b>1'299'362</b>
Freizügigkeitsleistungen		1'394'886	259'198
Kapitalauszahlung Pensionierte und Hinterlassene		0	981'306
Andere Verbindlichkeiten	7.1.4	50'280	58'858
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	7.1.5	<b>120'586</b>	<b>88'646</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>172'353'705</b>	<b>167'231'483</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	103'351'705	107'681'327
Vorsorgekapital Rentner	5.4	60'305'000	51'262'156
Technische Rückstellungen	5.6	8'697'000	8'288'000
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6.3	<b>0</b>	<b>6'328'054</b>
<b>Stiftungskapital / Freie Mittel / Unterdeckung</b>		<b>-152'486</b>	<b>0</b>
Stand zu Beginn der Periode			
Aufwandüberschuss		-152'486	0
<b>Total Passiven</b>		<b>173'766'971</b>	<b>174'947'545</b>

## Betriebsrechnung

	Index Anhang	2011 CHF	2010 CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>6'694'526</b>	<b>8'391'663</b>
Sparbeiträge Arbeitnehmer		2'310'897	2'162'129
Sparbeiträge Arbeitgeber		2'855'544	2'727'970
Risikobeiträge Arbeitnehmer		698'426	645'195
Risikobeiträge Arbeitgeber		822'009	772'499
Einmaleinlagen Arbeitnehmer		7'650	59'784
Einlage Wertschwankungsreserve (TL APK)		0	2'024'086
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>3'412'731</b>	<b>18'284'963</b>
Freizügigkeitseinlagen		3'049'588	2'709'282
Einlage aus Nachlass (TL APK)		0	15'381'999
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		363'143	193'682
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>10'107'257</b>	<b>26'676'626</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-4'591'135</b>	<b>-11'776'825</b>
Altersrenten		-2'640'923	-2'245'529
Pensionierten-Kinderrenten		-15'498	-5'740
Hinterlassenenrenten		-196'782	-185'390
Waisenrenten		-3'390	-3'390
Invalidenrenten		-456'366	-445'881
Invaliden-Kinderrenten		-34'190	-35'105
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-1'105'621	-4'193'520
Kapitalleistungen aus Nachlass (TL APK)		0	-4'507'940
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-138'365	-154'329
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>-8'129'266</b>	<b>-8'384'965</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-7'665'320	-2'725'757
Freizügigkeitsleistungen aus Nachlass (TL APK)		0	-5'018'535
WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	7.2.1	-463'946	-640'673
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-12'720'401</b>	<b>-20'161'790</b>
<b>Veränderung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>-5'122'221</b>	<b>-8'366'971</b>
Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	6'375'344	3'305'609
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-9'042'844	-7'116'979
Bildung technische Rückstellungen	5.6	-409'000	-2'517'000
Verzinsung des Sparguthabens	5.2	-2'045'722	-2'038'601
<b>Versicherungsaufwand</b>	7.2.2	<b>-96'255</b>	<b>-96'816</b>
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>-7'831'620</b>	<b>-1'948'951</b>

	Index An- hang	<b>2011</b> CHF	<b>2010</b> CHF
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	6.6	<b>1'753'923</b>	<b>443'777</b>
Erfolg aus Liquidität		-936'892	-317'917
Erfolg aus Obligationen CHF		1'240'331	849'078
Erfolg aus Obligationen FW		674'569	-4'570'639
Erfolg aus Obligationen Emerging Markets		56'065	0
Erfolg aus Hypothekendarlehen		130'330	138'546
Erfolg aus Immobilien	6.6.1	4'198'716	3'178'404
Erfolg aus Aktien Schweiz		-1'034'118	153'937
Erfolg aus Aktien Europa		-1'033'365	-613'335
Erfolg aus Aktien Nordamerika		133'295	368'531
Erfolg aus Aktien Pazifik		-1'098'715	384'482
Erfolg aus Aktien Emerging Markets		-903'984	369'875
Erfolg aus Private Equity	6.6.2	167'011	95'770
Erfolg aus Hedge Funds (inkl. Währungsabsicherung)	6.6.3	-77'331	573'918
Erfolg aus Commodities		433'660	-45'217
Erfolg aus Securities Lending	6.7	15'199	43'156
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	7.2.3	-189'849	-147'255
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-20'999	-17'556
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>1'305</b>	<b>4'191</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	7.2.4	<b>-404'149</b>	<b>-418'645</b>
<b>Aufwandüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve</b>		<b>-6'480'540</b>	<b>-1'919'628</b>
<b>Auflösung Wertschwankungsreserve</b>	6.3	<b>6'328'054</b>	<b>1'919'628</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>-152'486</b>	<b>0</b>

## Anhang

### 1 Grundlagen und Organisation

#### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Personalvorsorge Gate Gourmet Switzerland (PGG) ist eine von der Gate Gourmet Switzerland GmbH errichtete Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Die Stiftung hat ihren Sitz am Domizil der Gate Gourmet Switzerland GmbH in Kloten. Sie untersteht der gesetzlichen Aufsicht.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und ihr angeschlossenen wirtschaftlich eng verbundenen Firmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

#### 1.2 Registrierung nach BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Registernummer ZH 1372 ins Register für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich eingetragen. Die Vorsorgeeinrichtung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

#### 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Stiftung wurde mit öffentlicher Urkunde vom 11. November 2002 gegründet und am 13. Dezember 2002 ins Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Angaben zu den Reglementen:

<b>Reglement</b>	<b>Verabschiedet am</b>	<b>Gültig ab</b>
Leistungsreglement	21. November 2008	1. Januar 2009
Teilliquidationsreglement	11. Mai 2010	2. Juni 2010
Rückstellungsreglement	19. Februar 2010	31. Dezember 2009
Geschäfts- und Organisationsreglement	30. Januar 2003	30. Januar 2003
Wahlreglement	11. Mai 2011	11. Mai 2011
Anlagereglement	27. Oktober 2011	27. Oktober 2011

#### 1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat setzt sich am 31. Dezember 2011 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

<b>Arbeitgebervertreter</b>		<b>Arbeitnehmervertreter</b>	
		<b>Amtsperiode 1.1.2011 – 31.12.2014</b>	
Thomas Föhn	Präsident*	Kurt Brunner	Vizepräsident*
Mark Zimmermann	Mitglied*	Robert Knutson	Mitglied*
Tanja Schnyder	Mitglied*	Karl Rawyler	Mitglied*
Mathias Stuker	Mitglied*	Sabine Kubatz	Mitglied*

#### **Geschäftsführung/Rechnungswesen**

Benno Halter	Geschäftsführer*
Doris Pongelli	Stv. Geschäftsführerin, Rechnungsführerin*
Erich Thurnherr	Stv. Rechnungsführer*

\*= Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

## 1.5 Experten, Kontrollstelle, Investment-Controller, Aufsichtsbehörde

Pensionsversicherungsexperte	Dipeka AG, Peter K. Bachmann, 8048 Zürich
Kontrollstelle	BDO AG, 8031 Zürich
Investment-Controller	Complementa Investment-Controlling AG, 9015 St. Gallen
Aufsichtsbehörde	Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich, 8090 Zürich

## 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Im Berichtsjahr sind einzelne Versicherte in die neugegründeten Tochtergesellschaften „Gate Retail Onboard GmbH“ und „gategroup IP GmbH“ übergetreten. Der Stiftungsrat hat die entsprechenden Anschlussverträge im 2012 rückwirkend gutgeheissen.

## 2 Aktive Mitglieder und Rentner

### 2.1 Aktive Mitglieder und externe Mitglieder

#### Gate Gourmet Switzerland GmbH, Unit Zürich

	2011	2010
<b>Anfangsbestand 1.1.</b>	<b>700</b>	<b>631</b>
Eintritte	159	169
Austritte	-134	-71
Pensionierungen	-8	-25
Todesfälle	-1	-2
Invalideitätsfälle	-1	-2
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>715</b>	<b>700</b>
Altersguthaben am 31.12.	79'193'175	81'194'366

#### Gate Gourmet Switzerland GmbH, Unit Genf

	2011	2010
<b>Anfangsbestand 1.1.</b>	<b>199</b>	<b>183</b>
Eintritte	33	57
Austritte	-33	-38
Pensionierungen	-5	-3
Todesfälle	0	0
Invalideitätsfälle	0	0
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>194</b>	<b>199</b>
Altersguthaben am 31.12.	17'008'756	19'083'624

#### Gate Gourmet Switzerland GmbH, gategroup Corporate Office inkl. France

	2011	2010
<b>Anfangsbestand 1.1.</b>	<b>86</b>	<b>81</b>
Eintritte	42	26
Austritte	-22	-21
Pensionierungen	-2	0
Todesfälle	0	0
Invalideitätsfälle	0	0
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>104</b>	<b>86</b>
Altersguthaben am 31.12.	6'720'195	7'403'337

**Gate Retail Onboard GmbH / gategroup IP GmbH**

	2011	2010
<b>Anfangsbestand 1.1.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Eintritte	3	0
Austritte	0	0
Pensionierungen	0	0
Todesfälle	0	0
Invalditätsfälle	0	0
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
Altersguthaben am 31.12.	429'579	0

**Total PGG**

	2011	2010	Veränderung geg. Vorjahr
<b>Anfangsbestand 1.1.</b>	<b>985</b>	<b>895</b>	<b>90</b>
Eintritte	237	252	-15
Austritte	-189	-130	-59
Pensionierungen	-15	-28	13
Todesfälle	-1	-2	1
Invalditätsfälle	-1	-2	1
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>1'016</b>	<b>985</b>	<b>31</b>
Altersguthaben am 31.12.	103'351'705	107'681'327	-4'329'622

Aufteilung nach BVG Alter am 31.12.	Frauen		Männer		Total	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
18 - 24	19	14	27	20	46	34
25 - 34	98	105	143	130	241	235
35 - 44	101	94	163	174	264	268
45 - 54	105	101	206	191	311	292
55 - 65	57	53	97	103	154	156
<b>Total</b>	<b>380</b>	<b>367</b>	<b>636</b>	<b>618</b>	<b>1'016</b>	<b>985</b>

Das Durchschnittsalter aller aktiven Versicherten der PGG beträgt 42.4 (Vorjahr: 42.9) Jahre.

**2.2 Rentenbezüger**

Rentenart	2011	Zugänge	Abgänge	2010
	31.12.			31.12.
Altersrenten	107	12	-1	96
Invalidenrenten	33	3	0	30
Witwen-/Witwerrenten	8	1	0	7
Kinderrenten	18	4	-2	16
<b>Total</b>	<b>166</b>	<b>20</b>	<b>-3</b>	<b>149</b>

Ein Rentenbezüger bezieht aufgrund einer Teilinvalidisierung eine Invalidenrente sowie eine Altersrente.

### 3 Art der Umsetzung des Zwecks

#### 3.1 Erläuterung des Leistungsreglementes und der Vorsorgepläne

In die Personalvorsorge werden alle BVG-pflichtigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufgenommen.

Das Leistungsreglement ist auf dem Beitragsprimat aufgebaut.

Der Anspruch auf eine ordentliche Altersleistung entsteht nach vollendetem 63. Altersjahr. Ein vorzeitiger Bezug der Altersleistung ist frühestens 5 Jahre vor dem ordentlichen Pensionierungsalter möglich. Die Altersleistung kann in Form einer einmaligen Kapitalabfindung oder einer lebenslänglichen Altersrente bezogen werden. Die Umwandlungssätze für die Altersrenten sind kollektiv in Abhängigkeit des Alters berechnet.

Die Invalidenrente beträgt 6.0% des auf das Alter 63 projizierten Altersguthabens, wobei für die Projektion gemäss Reglement ein Zins von 2.5% zur Anwendung kommt.

Die Ehegattenrente beträgt 85% der Invalidenrente. Die Stiftung gewährt auf schriftliches Gesuch hin Leistungen für den Lebenspartner, welche der Ehegattenrente entsprechen, sofern die im Reglement aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sind. Für unverheiratete Versicherte ohne Bezeichnung eines Lebenspartners wird im Todesfall ein Todesfallkapital in der Höhe des vorhandenen Altersguthabens ausgerichtet.

Die Kinderrenten betragen pro Kind 10% des letzten versicherten Salärs, im Falle von Vollwaisen je 15% des letzten versicherten Salärs.

#### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Versicherten können zwischen dem «Sparplan Standard» und dem «Sparplan Plus» wählen. Die Wahl des Sparplans erfolgt beim Eintritt in die PGG. Ohne Mitteilung des Versicherten werden die Beiträge nach dem «Sparplan Standard» erhoben. Ein Wechsel des Sparplans ist jeweils auf den 1. Januar möglich und für das gesamte folgende Kalenderjahr gültig. Eine entsprechende Mitteilung des Versicherten hat bis zum 30. November zu erfolgen.

Die gültigen Beiträge für die Altersvorsorge (Altersgutschriften) belaufen sich auf:

<b>Alter</b>	<b>Standard Arbeitgeber</b>	<b>Standard Arbeitnehmer</b>	<b>Sparplan Plus Arbeitgeber</b>	<b>Sparplan Plus Arbeitnehmer</b>
17 – 24	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
25 – 34	5,5 %	4,5 %	5,5 %	5,5 %
35 – 44	7,5 %	5,5 %	7,5 %	7,5 %
45 – 54	9,0 %	7,0 %	9,0 %	9,0 %
55 – 63	10,5 %	8,5 %	10,5 %	10,5 %

Der Beitrag für die Risikoversicherung Tod und Invalidität beträgt 4,2% des versicherten Salärs, wobei 2,3% des versicherten Salärs vom Arbeitgeber und 1,9% des versicherten Salärs vom Arbeitnehmer finanziert werden. Bei Mitarbeitenden der Gate Gourmet Switzerland, Unit Genf, werden die Risikobeiträge mit 2,1% des versicherten Salärs vom Arbeitgeber und 2,1% des versicherten Salärs vom Arbeitnehmer finanziert.

Die Verwaltungskosten, die Kosten für die Vermögensanlage sowie die Beiträge an den Sicherheitsfonds werden von der Stiftung übernommen.

### 3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Für die Administration und Geschäftsführung hat die Stiftung einen Dienstleistungsvertrag mit der PFS Pension Fund Services AG abgeschlossen. Der Vertrag wurde per 1. Januar 2010 erneut um 3 Jahre verlängert.

## 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung der Stiftung entspricht den Richtlinien von Swiss GAAP FER 26.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge. In der Jahresrechnung werden die Anlagen wie folgt bewertet:

Kategorie	Bewertungsmethode
Liquidität	Nominal- bzw. Marktwert
Forderungen	Nominalwert
Obligationen CHF	Marktwert
Obligationen FW	Marktwert
Obligationen Emerging Markets	Marktwert
Hypothekendarlehen	Nominalwert
Immobilien	Marktwert
Aktien Schweiz	Marktwert
Aktien Europa	Marktwert
Aktien Nordamerika	Marktwert
Aktien Pazifik	Marktwert
Aktien Emerging Markets	Marktwert
Private Equity	Handelbar: Marktwert Nicht handelbar: Net Asset Value
Hedge Funds	Marktwert
Commodities	Marktwert

Auf fremde Währung lautende Aktiven werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

## 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Personalvorsorge Gate Gourmet Switzerland ist eine autonome Pensionskasse. Bis 31. Dezember 2009 hat sie alle Risiken selbst getragen und hat keine Versicherungsverträge abgeschlossen. In der Stiftung wird eine Rückstellung für die kurzfristigen Schwankungen im Risikoverlauf gebildet.

Ab 1. Januar 2010 hat die Stiftung einen Stop Loss Versicherungsvertrag (Vertrag Nr. 78'542) mit der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG abgeschlossen (Laufzeit 01.01.2010 bis 31.12.2012). Der Stop Loss Vertrag hat folgende Eckwerte:

<b>Rückversicherung</b>	<b>ab 1.1.2010 Zürich Versicherung, in CHF</b>
Maximal versicherter Einzelschaden	1'500'000
Maximal versicherter Überschaden pro Jahr	23'000'000
Höhe des Selbstbehaltes pro Jahr in % der anrechenbaren Lohnsumme	8.050%
Höhe der Prämie pro Jahr mind.	48'000
In % der anrechenbaren Lohnsumme	0.153%

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

<b>Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben</b>	<b>2011 CHF</b>	<b>2010 CHF</b>
<b>Stand der Sparguthaben am 1.1.</b>	<b>107'681'327</b>	<b>108'948'335</b>
<b>Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>	<b>-6'375'344</b>	<b>-3'305'609</b>
<i>Sparbeiträge Arbeitnehmer</i>	<i>2'310'897</i>	<i>2'162'129</i>
<i>Sparbeiträge Arbeitgeber</i>	<i>2'855'544</i>	<i>2'727'970</i>
<i>Einmaleinlagen Arbeitnehmer</i>	<i>7'650</i>	<i>59'784</i>
<i>Freizügigkeitseinlagen</i>	<i>3'049'588</i>	<i>2'709'282</i>
<i>Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung</i>	<i>363'143</i>	<i>193'682</i>
<i>Freizügigkeitsleistungen bei Austritt</i>	<i>-7'665'320</i>	<i>-2'725'757</i>
<i>Auszahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung</i>	<i>-463'946</i>	<i>-640'673</i>
<i>Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität</i>	<i>-6'832'900</i>	<i>-13'647'550</i>
<i>Einlage aus Nachlass (TL APK)</i>	<i>0</i>	<i>15'381'999</i>
<i>Freizügigkeitsleistungen aus Nachlass (TL APK)</i>	<i>0</i>	<i>-5'018'535</i>
<i>Kapitalleistungen Rentner aus Nachlass (TL APK)</i>	<i>0</i>	<i>-4'507'940</i>
<b>Verzinsung des Sparguthabens</b>	<b>2'045'722</b>	<b>2'038'601</b>
<b>Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.</b>	<b>103'351'705</b>	<b>107'681'327</b>
Zinssatz für Verzinsung der Sparguthaben gemäss BVG (Aktive Versicherte am 1.1.2012 und Austritte bzw. Pensionierungen bis 31.12.2011)	2%	2%
Zinssatz für Verzinsung der überobligatorischen Sparguthaben (Aktive Versicherte am 1.1.2012)	2%	2%
Zinssatz für Verzinsung der überobligatorischen Sparguthaben (Austritte bzw. Pensionierungen bis 31.12.2011)	2%	0%

Gemäss Art. 7 des Leistungsreglements kann der Stiftungsrat die Festlegung des Zinssatzes für das abgelaufene Jahr nach Kenntnis des Jahresergebnisses vornehmen. Im Berichtsjahr hat der Stiftungsrat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und für unterjährige Leistungsberechnungen oder Auszahlungen keinen Zins für überobligatorische Guthaben berücksichtigt. Aufgrund der finanziellen Situation der Stiftung hat der Stiftungsrat anlässlich der Stiftungsratssitzung vom 15. Dezember 2011 folgende Verzinsung der Altersguthaben 2011 beschlossen:

- 1) Alle Aktiven am 1.1.2012: 2% auf dem gesamten Altersguthaben (BVG-Obligatorium und Überobligatorium)
- 2) Austritte bzw. Pensionierung vor bzw. am 31.12.2011: 2% auf dem gesamten Altersguthaben (BVG-Obligatorium und Überobligatorium)

### 5.3 Summe der Alterskonten nach BVG

<b>Summe der Alterskonten nach BVG</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Summe der Altersguthaben	103'351'705	107'681'327
davon Anteil nach BVG	46'684'525	46'526'704

Die Guthaben der pendenten Invaliditätsfälle sind in diesen Beträgen eingeschlossen.

### 5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

<b>Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Stand des Deckungskapitals am 1.1.</b>	<b>51'262'156</b>	<b>44'145'177</b>
<b>Bildung Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>9'042'844</b>	<b>7'116'979</b>
<i>Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität</i>	6'832'900	13'647'550
<i>Auflösung infolge Kapitalleistung Pensionierung, Tod und Invalidität</i>	-1'243'985	-4'347'849
<i>Auflösung infolge Rentenzahlungen</i>	-3'347'150	-2'921'036
<i>Bildung infolge Kapitaltransfer Sparkapital Aktive an Rentendeckungskapital (TL APK)</i>	0	4'507'940
<i>Auflösung infolge Kapitalleistung aus Nachlass (TL APK)</i>	0	-4'507'940
<i>Todesfälle Aktive</i>	54'283	0
<i>Technische Verzinsung</i>	1'874'000	1'670'000
<i>Grundlagenwechsel</i>	4'497'397	0
<i>Verlust Neurenten Invalidität</i>	543'160	170'400
<i>Pensionierungsverlust bzw. -gewinn</i>	127'160	-200'200
<i>Gewinn Neurentner Todesfälle</i>	0	-2'200
<i>Sterblichkeitsverlust</i>	103'272	829'959
<i>Wegfall Kinderrenten</i>	-21'857	-12'166
<i>Todesfallgewinn Rentner</i>	-376'337	-1'717'479
<b>Total Vorsorgekapital Rentner am 31.12.</b>	<b>60'305'000</b>	<b>51'262'156</b>

Die Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität entspricht dem Sparkapital der Neurentner zum Zeitpunkt des Leistungsbezugs. Im Detail wurde bei Pensionierung, Tod und Invalidität folgende Bezugsform der Leistung gewählt:

<b>Pensionierungen, Tod und Invalidität</b> <b>Bezugsform der Leistung</b>	<b>2011</b>		<b>2010</b>	
	<b>CHF</b>	<b>%</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Sparkapital bei Pensionierung, Tod und Invalidität	6'832'900		13'647'550	
Davon Kapitalbezug	1'243'985	18%	4'347'849	32%
Davon Rentenbezug	5'588'915	82%	9'299'701	68%

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 15. Dezember 2011 sind die laufenden Renten für das bevorstehende Jahr nicht erhöht worden, dies aufgrund der aktuellen finanziellen Lage.

<b>Deckungskapital Rentner</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>geg. Vorjahr</b>
Deckungskapital Altersrenten	47'407'961	39'809'882	7'598'079
Deckungskapital Ehegattenrenten	3'170'659	2'845'443	325'216
Deckungskapital Invalidenrenten	9'337'226	8'256'261	1'080'965
Deckungskapital Kinderrenten	389'154	350'570	38'584
<b>Total Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>60'305'000</b>	<b>51'262'156</b>	<b>9'042'844</b>

#### 5.5 *Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens*

Auf Basis der vorliegenden Jahresrechnung hat der Pensionsversicherungsexperte ein versicherungstechnisches Gutachten per 31. Dezember 2011 erstellt. Der Experte bestätigt im Sinne von Art. 53, Abs. 2 BVG folgendes:

- Die Personalvorsorge Gate Gourmet weist per 31.12.2011 unter Beachtung von Art. 44 BVV2 einen Deckungsgrad von 99.9% aus. Es liegt eine geringe meldepflichtige Unterdeckung in der Höhe von CHF 152'486 vor.
- Die Leistungen bei Fälligkeit sind sichergestellt. Die Stiftung bietet ausreichend Sicherheit, dass sie die laufenden Verpflichtungen erfüllen kann.
- Die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

#### 5.6 *Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen*

##### **Versicherungstechnische Grundlagen**

Verwendete Grundlagen	BVG 2010
Technischer Zinssatz	3.0%

Als versicherungstechnische Grundlage wurde BVG 2010 gewählt. Die technischen Grundlagen BVG 2010 beruhen auf der statistischen Erfassung der Versichertenbestände grösserer privatrechtlicher Pensionskassen der Jahre 2005 bis 2009 (Periodentafel 1. Juli 2007).

Der technische Zinssatz beträgt 3%. Die Berechnung der Rückstellungen wurde mit der statischen Methode durchgeführt.

<b>Zusammensetzung Technische Rückstellungen</b>	<b>31.12.2011 CHF</b>	<b>31.12.2010 CHF</b>	<b>Veränderung geg. Vorjahr</b>
Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung	1'357'000	1'538'000	-181'000
Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität	2'260'000	2'090'000	170'000
Rückstellung für pendente IV-Fälle	3'930'000	4'660'000	-730'000
Rückstellung Umwandlungssatz	1'150'000	0	1'150'000
<b>Total Technische Rückstellungen</b>	<b>8'697'000</b>	<b>8'288'000</b>	<b>409'000</b>

Die Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung: Sie dient der Finanzierung der Umstellungskosten bei Wechsel der biometrischen Grundlagen. Bei erstmaliger Verwendung neuer biometrischer Grundlagen wird diese Rückstellung aufgelöst – und je nach Beobachtungsmittelpunkt der neuen Grundlagen wieder mit 0.5% p.a. gebildet. Die Rückstellung wurde um CHF 181'000 reduziert und beträgt 2.25% (Vorjahr: 3%) auf dem Vorsorgekapital der laufenden Renten.

Rückstellung für den Umwandlungssatz: Der reglementarische Umwandlungssatz ist im Vergleich zu den aktuellen versicherungstechnischen Grundlagen zu hoch. Die daraus folgenden Pensionierungsverluste sind durch eine Rückstellung zu decken. Die Rückstellung deckt die voraussichtlichen Kosten der fünf dem Bilanzstichtag folgenden Pensionierungsjahrgänge. Es wird eine Kapitalbezugsquote von 33% berücksichtigt.

Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität: Zur Deckung der kurzfristigen Schwankungen im Risikoverlauf wird eine Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellung wird nach einer versicherungsmathematischen Methode aufgrund der mittels risikotheorischer Gesamtschadenverteilung erwarteten Schadensumme, unter Berücksichtigung des Risikobeitrages und der Stop Loss Rückversicherung, berechnet.

Rückstellung für pendente IV-Fälle: Per 31. Dezember 2011 ist für 21 (Vorjahr: 27) Versicherte der Entscheid bezüglich der Erbringung von Invaliditätsleistungen pendent. Für Fälle, in welchen die Personalvorsorge Gate Gourmet Switzerland mit grosser Wahrscheinlichkeit Leistungen zu erbringen hat, wird eine Rückstellung gebildet. Die Berechnungsbasis entspricht der Summe der Differenzen zwischen den Barwerten der mutmasslichen künftigen Invalidenrenten und den im Invaliditätsfall verwendbaren Freizügigkeitsleistungen. Aufgrund der Abnahme der Anzahl pendenter IV-Fälle wird diese Rückstellung um CHF 730'000 reduziert.

<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Einnahmen Risikobeiträge</b>	<b>1'520'435</b>	<b>1'417'694</b>
<i>Risikobeiträge Arbeitgeber</i>	822'010	772'499
<i>Risikobeiträge Arbeitnehmer</i>	698'426	645'195
<b>Versicherungstechnischer Risikoverlauf</b>	<b>-429'681</b>	<b>931'685</b>
<i>Todesfallverlust bzw. -gewinn Aktive</i>	-54'283	2'200
<i>Invaliditätsschäden</i>	-543'160	-170'400
<i>Pensionierungsverlust bzw. -gewinn</i>	-127'160	200'200
<i>Wegfall Kinderrenten</i>	21'857	12'166
<i>Todesfallgewinn Rentner</i>	376'337	1'717'478
<i>Sterblichkeitsverlust Rentner</i>	-103'272	-829'959
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>-96'255</b>	<b>-96'816</b>
<b>Veränderung technische Rückstellungen</b>	<b>-409'000</b>	<b>-2'517'000</b>
<b>Grundlagenwechsel</b>	<b>-4'497'397</b>	<b>0</b>
<b>Saldo Risikoverlauf</b>	<b>-3'911'898</b>	<b>-264'437</b>
<b>Verzinsung des Sparkapitals</b>	<b>-2'045'722</b>	<b>-2'038'601</b>
<b>Technischer Zins auf Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>-1'874'000</b>	<b>-1'670'000</b>
<b>Leistungen aus Nachlass TL/APK (Kollektivanteil)</b>	<b>0</b>	<b>2'024'086</b>
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-7'831'620</b>	<b>-1'948'952</b>

Im Berichtsjahr ereigneten sich 1 Todesfall Aktive (Todesfallverlust CHF -54'283) und 3 neue Invalidenrentner (Schadenssumme CHF -543'160). Die 12 Pensionierungen mit Verrentung des Sparguthabens führten zu einem Verlust von CHF -127'160. Die 2 vorzeitig abgelaufenen Kinderrenten zeigen einen Gewinn von CHF 21'857. Der Todesfallgewinn von CHF 376'337 ist auf 1 verstorbenen Rentenbezüger ohne hinterbliebene Ehegattin zurückzuführen. Der Sterblichkeitsverlust (Langlebigkeitskosten) betrug CHF -103'272. Gesamthaft resultierte ein negativer Saldo Risikoverlauf von CHF -3'911'898, der im Wesentlichen auf den Grundlagenwechsel von BVG 2005 auf BVG 2010 sowie die Reduktion des technischen Zinses zurück zu führen ist.

#### 5.7 Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen

Per 31.12.2011 wurden die Rechnungsgrundlagen von BVG 2005 auf BVG 2010 und der technische Zins von 3.5% auf 3.0% umgestellt. Die daraus folgenden Kosten betragen CHF 5'466'397 und sind nachfolgend detailliert:

<b>Kosten der Umstellung der technischen Grundlagen</b>	<b>CHF</b>
Vorsorgekapitalien Rentner (Wechsel auf BVG 2010)	1'187'052
Vorsorgekapitalien Rentner (Reduktion techn. Zins)	3'310'345
Technische Rückstellung Pensionierungsverluste	1'150'000
Subtotal	5'647'397
Auflösung techn. Rückstellung Zunahme Lebenserw	- 181'000
Total Einmalaufwand	5'466'397

## 5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

<b>Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2</b>	<b>31.12.2011 CHF</b>	<b>31.12.2010 CHF</b>	<b>Veränderung geg. Vorjahr</b>
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	173'766'971	174'947'545	
Abzüglich Verbindlichkeiten	-1'445'166	-1'299'362	
Abzüglich Passive Rechnungsabgrenzung	-120'586	-88'646	
<b>Verfügbares Vermögen (Vv)</b>	<b>172'201'219</b>	<b>173'559'537</b>	<b>-1'358'318</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	103'351'705	107'681'327	
Vorsorgekapital Rentner	60'305'000	51'262'156	
Technische Rückstellungen	8'697'000	8'288'000	
<b>Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)</b>	<b>172'353'705</b>	<b>167'231'483</b>	<b>5'122'222</b>
<b>Über-/Unterdeckung nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 (Vv ./ . Vk)</b>	<b>-152'486</b>	<b>6'328'054</b>	<b>6'480'540</b>
<b>Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 (Vv x 100 / Vk)</b>	<b>99.9%</b>	<b>103.8%</b>	

Der Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 beträgt per Bilanzstichtag 99.9%.

## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Gemäss Anlagereglement ist der Stiftungsrat zuständig für die Festlegung und die Umsetzung der Anlagestrategie. Der Stiftungsrat legt als oberstes Organ die Ziele und Grundsätze, sowie die Durchführung und Überwachung der Vermögensanlage fest. Dabei ist er verantwortlich für die Sorgfalt bei der Auswahl derjenigen Personen, an welche er die Ausführung delegiert.

Grundsätzlich erfolgt die Vermögensverwaltung via externe Mandate an Vermögensverwaltungsgesellschaften resp. Institutional Funds. Die Immobilienanlagen sind indirekte Anlagen über eine Anlagestiftung. Die Hypothekendarlehen werden von der PFS Pension Fund Services AG betreut. Die Wertschriftenanlagen sind überwiegend indexierte Anlagen.

Für das monatliche Reporting und Investment-Controlling ist die Complementa Investment-Controlling AG beauftragt. Die Wertschriftenbuchhaltung wird von der PFS Pension Fund Services AG geführt.

<b>Kategorie</b>	<b>Mandatsträger / Fonds</b>	<b>Portfolio-Manager</b>
Obligationen CHF	Julius Baer/Syz AM CHF Bond Fund	Bank Syz & Co. AG
	Julius Baer/Syz AM Liquidity Mgmt	Bank Syz & Co. AG
Obligationen FW	State Street EMU Government Bond Index Fund	State Street Global Advisors
	CSIF Bond Rest World Currencies	Credit Suisse Asset Management
	State Street European Corporate Bond	State Street Global Advisors
	State Street US Corporate Bond	State Street Global Advisors
Obligationen Emerging Markets	JB Local Emerging Bond	Julius Baer
Hypothekendarlehen	Hypotheken an Destinatäre	PFS Pension Fund Services AG
Immobilien	Anlagestiftung Turidomus	Pensimo Management AG

Aktien Schweiz	State Street MSCI Switzerland CTF	State Street Global Advisors
Aktien Europa	State Street MSCI Europe Index CTF	State Street Global Advisors
Aktien Nordamerika	State Street United States MSCI CTF State Street Canada MSCI CTF	State Street Global Advisors
Aktien Pazifik	State Street Australia MSCI CTF State Street Hong Kong MSCI CTF State Street Japan MSCI CTF State Street New Zealand MSCI CTF State Street Singapore MSCI CTF	State Street Global Advisors State Street Global Advisors State Street Global Advisors State Street Global Advisors State Street Global Advisors
Aktien Emerging Markets	State Street Daily Active Emerging Markets CTF Sara Pro Institutional Fund Emerging Markets	State Street Global Advisors Bank Sarasin & Cie AG
Private Equity	Partners Group Secondary 2004 bzw. Secondary 2006, L.P. Aktien PFS AG	Partners Group Eigenverwaltung
Hedge Funds	Mesirow Absolute Return Fund Magnitude International Fund Prisma Spectrum Fund	Mesirow Financial Magnitude International Prisma Capital Partners
Commodities	Pictet (CH) Solutions-Institutional Commodities Fund	Pictet & Cie.

Im Berichtsjahr wurden sämtliche Anteile am Pictet (CH) Solutions-Institutional Commodities Fund und am State Street EMU Government Bond veräussert.

## 6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 BVV2)

Die PGG verfolgt, basierend auf dem gültigen Anlagereglement eine Anlagestrategie (SAA), welche in folgendem Punkt zu einer Erweiterung der in den BVV 2 definierten Anlagerichtlinien führt:

Gemäss Art. 53 Abs. 2 BVV2 dürfen Anlagen in Private Equity lediglich mittels diversifizierter kollektiver Anlagen getätigt werden. Die PGG hält jedoch 120 Titel der PFS Pension Fund Services AG, welche mit einem Wert von CHF 49'920 einen Portfolio-Anteil von 0.3% ausmachen. Das Anlagereglement sieht diese Investition im Anhang 1 des Anlagereglements explizit vor:

*„Unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeiten können Anlagen in Private Equity auch direkt in einzelne, nicht kotierte Aktien erfolgen. Der Anteil solcher Anlagen in Private Equity darf höchstens 1% der Summe der Vermögensanlagen betragen. Der Stiftungsrat erachtet die Erfüllung des Vorsorgezweckes auf Grund des ausserordentlich geringen Anteils als nicht gefährdet.“*

Der Stiftungsrat bestätigt, die mit der Beanspruchung der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Artikel 4.8 des Anlagereglements verbundenen Chancen und Risiken zu kennen und durch die Risikoverteilung anhand geographischer, währungs- und branchenspezifischer Gegebenheiten angemessen zu berücksichtigen.

Es wurden Spezialisten beigezogen, welche bei der Beurteilung der Risikofähigkeit und der Auswahl der Manager eine beratende Funktion einnehmen und die Einhaltung der Anlagestrategie und der Anlageinstrumente überwachen. Auch gemäss Lagebeurteilung des Investment-Controllers ist die Erfüllung der Vorsorgezwecke, soweit vorhersehbar, gewährleistet.

Ausserdem verfügt der Stiftungsrat über ein periodisches A&L-Monitoring, worin zur Einhaltung der Anlagevorgaben sowie zur Risiko- und Renditeentwicklung Stellung genommen wird und Empfehlungen und Massnahmen dokumentiert werden.

Der Stiftungsrat hat eine sachgerechte Organisation für den Anlageprozess und eine entsprechende Umsetzung der Anlagestrategie, die die Sorgfalt in der Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung der Vermögens- und insbesondere der Deckungsgradsituation sicherstellt.

Am 20. Januar 2011 beschloss der Stiftungsrat eine der eingeschränkten Risikofähigkeit angepasste Strategie, deren Eigenschaften in Tabelle 6.3 dargestellt sind.

Aufgrund der vorstehenden Begründung wird die Erfüllung des Vorsorgezweckes durch die Erweiterung der Anlagebegrenzung gemäss Art. 50 BVV2 weder kurz- noch langfristig gefährdet. Die Anlagestätigkeit trägt somit insgesamt den Vorschriften von Art. 50 BVV2 ausreichend Rechnung.

### 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse für die Performance ergibt sich aus der Sollrendite und den nötigen Zuschlägen für u.a. versicherungstechnische Rückstellungen und den Aufbau der Wertschwankungsreserve. Die Anlagestrategie der Stiftung basiert gemäss Berechnungen des Investment-Controllers auf folgenden Eigenschaften:

<b>Eigenschaften der Anlagestrategie</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Kalkulatorische Sollrendite	2.7%	3.5%
Renditeperspektive (Erwarteter Ertrag)	4.5%	4.9%
Historisches Risiko	6.4%	6.2%
Notwendige Wertschwankungsreserve in Prozent der gesamten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	18.6%	19.5%

Die Anlagestrategie und die daraus abgeleitete notwendige Wertschwankungsreserve wurde nach den gängigen Grundsätzen des „value at risk“ festgelegt. Gemäss Beschluss des Stiftungsrates entspricht die notwendige Wertschwankungsreserve der 1.5fachen minimalen einjährigen Wertschwankungsreserve.

<b>Zielgrösse Wertschwankungsreserve</b>	<b>2011 CHF</b>	<b>2010 CHF</b>
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	6'328'054	8'247'682
Auflösung	-6'328'054	-1'919'628
<b>Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz</b>	<b>0</b>	<b>6'328'054</b>

<b>Zielgrösse Wertschwankungsreserve</b>	<b>32'057'789</b>	<b>32'610'139</b>
Fehlende Wertschwankungsreserve	32'057'789	26'282'085

## 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

### 6.4.1 Übersicht

Anlagekategorie	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF	% auf Vermögen		SAA	Band- breite	BVV2 Art. 55
			2011	2010			
<b>Nominalwerte</b>	<b>65'378'632</b>	<b>62'189'183</b>	<b>38.0%</b>	<b>35.9%</b>	<b>40%</b>	<b>33-47%</b>	100%
Liquidität Total	6'270'686	19'822'363	3.7%	11.4%	2%	1-3%	
Liquidität CHF	6'262'966	19'547'773					
Liquidität FW	7'720	274'590					
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	567'416	536'836	0.3%	0.3%			5%
Forderungen	241'308	252'745	0.1%	0.1%			
Obligationen CHF	35'973'529	25'953'936	20.9%	15.0%	25%	22-28%	
Obligationen FW	10'557'615	9'952'444	6.2%	5.8%	6%	5-7%	
Obligationen Emerging Mar- kets	6'743'219	0	3.9%	0%	4%	3-5%	
Hypothekendarlehen	5'024'859	5'670'859	2.9%	3.3%	3%	2-4%	
<b>Immobilien</b>	<b>46'346'413</b>	<b>41'916'389</b>	<b>27.0%</b>	<b>24.2%</b>	<b>24%</b>	<b>20-28%</b>	30%
<b>Aktien</b>	<b>43'446'035</b>	<b>46'863'856</b>	<b>25.3%</b>	<b>27.1%</b>	<b>27%</b>	<b>23-31%</b>	50%
Aktien Schweiz	14'895'181	15'920'648	8.7%	9.2%	9%	8-10%	
Aktien Europa	8'525'919	9'556'947	5.0%	5.5%	6%	5-7%	
Aktien Nordamerika	10'066'293	6'623'281	5.9%	3.8%	6%	5-7%	
Aktien Pazifik	5'011'881	9'610'561	2.9%	5.6%	3%	2.5-3.5%	
Aktien Emerging Markets	4'946'761	5'152'419	2.8%	3.0%	3%	2.5-3.5%	
<b>Nichttraditionelle Anlagen</b>	<b>16'628'317</b>	<b>22'201'686</b>	<b>9.7%</b>	<b>12.8%</b>	<b>9%</b>	<b>7-12%</b>	15%
Private Equity	3'121'187	3'456'595	1.8%	2.0%	1%	0-3%	
Hedge Funds	13'507'130	15'104'916	7.9%	8.7%	8%	7-9%	
Commodities	0	3'640'175	0.0%	2.1%	0%	0-0%	
<b>Vermögensanlagen</b>	<b>171'799'397</b>	<b>173'171'115</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>		
<b>Währungsabsicherungen</b>	<b>4'852'409</b>	<b>4'666'143</b>					
USD Hedge Funds – Devisenverkauf	4'852'409	3'266'300					
USD Hedge Funds- abges. Produkte	8'476'865	9'852'577	99%	87%	100%	75-125%	
USD Aktien	0	1'399'843	0%	21%	0%	0-0%	
JPY Aktien	0	0			0%	0-0%	

SAA=Strategische Asset Allocation (Anlagestrategie)

<b>Begrenzung BVV2</b>	<b>Quote SAA</b>	<b>Anteil am 31.12.2011</b>	<b>Limite BVV2</b>	<b>BVV2 Artikel</b>
Fremdwährung (ohne Absicherung)	29%	28.3%	30%	55e

Durch die teilweise Absicherung der Wechselkurse mittels Termingeschäften mit der Depotbank wird das Währungsrisiko vermindert. Die oben aufgeführte Quote Fremdwährungen am Bilanzstichtag wird netto (nach Währungsabsicherung verbleibender Anteil der Fremdwahrungsexposition) dargestellt. Für die Beurteilung der Abweichungen zu den Vorschriften der BVV2 ist diese Netto-Position massgebend.

Per 31. Dezember 2011 besteht bei der Liquidität eine Verletzung der oberen Bandbreite. Bei den Obligationen CHF besteht eine Verletzung der unteren Bandbreite. Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 15. Dezember 2011 erste Massnahmen zur Behebung dieser Abweichungen beschlossen und gleichzeitig eine temporäre Verletzung der Bandbreiten per Jahresende vorsorglich genehmigt.

Ausser der Pramienguthaben des Monats Dezember bestehen keine weiteren Anlagen beim Arbeitgeber.

Sämtliche Einzellimiten gemäss den Artikeln 54, 54 a und 54 b BVV2 wurden eingehalten.

#### 6.4.2 Hypothekendarlehen

Bei den Hypotheken handelt es sich um Hypothekendarlehen an Destinatäre der Stiftung. Die Stiftung gewährt an Destinatäre Hypothekendarlehen im 1. Rang auf ganzjährig bewohnte Wohnhäuser und Eigentumswohnungen sowie Ferienobjekte für den Eigengebrauch in der Schweiz. Die Maximalbelehnung beträgt 80% (bzw. 65% für Ferienobjekte) des Verkehrswertes, maximal CHF 750'000. Bei Pensionierung muss das Hypothekendarlehen auf 65% des Verkehrswertes amortisiert werden.

Die Stiftung gewährt neben variablen Hypotheken auch Festhypotheken mit Laufzeiten von 3 bzw. 5 Jahren. Der Zinssatz für die variablen Hypotheken wird vom Stiftungsrat aufgrund der Marktbedingungen festgelegt und betrug im Berichtsjahr 2.375%. Die Zinssätze für drei- und fünfjährige Festhypotheken werden täglich festgelegt und basieren auf dem Mittelkurs des SWAP-Satzes der UBS quotes mit einem Zuschlag von 0.8%.

Bei Austritt aus der Stiftung bzw. Pensionierung und vollumfanglichem Kapitalbezug kann die Hypothek zu den gleichen Konditionen weitergeführt werden. Bei Handänderung des Pfandobjektes ist das Darlehen per Verkaufsdatum zurückzuzahlen.

Folgende Hypothekarbestände sind im Berichtsjahr zu verzeichnen:

<b>Entwicklung Hypothekarbestand</b>	<b>Anzahl Hypotheken</b>		<b>CHF</b>	
	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Bestand am 1.1.</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>5'760'859</b>	<b>5'600'859</b>
Neuhypotheken	0	0	0	0
Erhöhungen			0	70'000
Abnahme / Kündigungen	-1	0	-578'00	0
Amortisationen			-68'000	0
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>5'024'859</b>	<b>5'670'859</b>
Davon Festhypotheken	8	8	2'017'859	2'017'859

Die durchschnittliche Belehnung am 31. Dezember 2011 betrug 52% (Vorjahr: 54.7%). Die Anzahl Hypothekarneher teilt sich wie folgt auf:

<b>Anzahl Hypothekarneher</b>	<b>Aktive</b>		<b>Rentner</b>		<b>Dritte</b>	
	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Bestand am 31.12.	*5	*5	6	6	7	8

\*Ein Hypothekarneher hat drei Hypothekartranchen und ein Hypothekarneher hat zwei Hypothekartranchen.

Dritte sind allesamt ehemalige Destinatäre, die nach Austritt bzw. Pensionierung und vollumfänglichem Kapitalbezug, die Hypothek gemäss Hypothekarrichtlinien bei der Stiftung belassen haben.

#### 6.4.3 Private Equity

Im Segment Private Equity sind zwei Limited Partnerships sowie Aktien der PFS Pension Fund Services AG enthalten. Im Detail handelt es sich um folgende Positionen:

<b>Aktien</b>	<b>Anzahl</b>		<b>Kurswert CHF</b>	
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
PFS Pension Fund Services AG	120	120	49'920	51'360
<b>Total</b>			<b>49'920</b>	<b>51'360</b>

<b>Limited Partnership</b>	<b>Commitment</b>	<b>Unfunded</b>	<b>Net Asset Value CHF</b>	
	<b>31.12.2011</b>	<b>Commitment</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>CHF</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>CHF</b>	
Partners Group Secondary 2004 L.P.	3'641'718	220'782	988'098	1'276'971
Partners Group Secondary 2006 L.P.	3'641'718	399'596	2'083'169	2'128'264
<b>Total</b>	<b>7'283'436</b>	<b>620'378</b>	<b>3'071'267</b>	<b>3'405'235</b>

<b>Total Private Equity</b>			<b>3'121'187</b>	<b>3'456'595</b>
-----------------------------	--	--	------------------	------------------

## 6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente

Gemäss gültigem Anlagereglement werden für die Anlagen in Fremdwährungen Absicherungen vorgenommen. Folgende offenen Devisentermingeschäfte bestehen am Bilanzstichtag:

<b>Devisen-Verkauf per</b>	<b>Währung</b>	<b>Betrag Lokal</b>	<b>Abschluss Terminkurs Wert CHF</b>	<b>Aktueller Terminkurs Wert CHF</b>	<b>Erfolg am 31.12.2011 CHF</b>	<b>Anlage-kategorie</b>
05.04.2012	USD	5'200'000.00	0.921 4'789'200	0.9332 <b>4'852'409</b>	<b>-63'209</b>	Hedge Funds
<b>Total offene Devisentermingeschäfte</b>				<b>4'852'409</b>	<b>-63'209</b>	

Die Devisentermingeschäfte sind durch entsprechende Investitionen in Basisanlagen in den entsprechenden Währungen gedeckt und wurden über die UBS AG (Gegenpartei) abgeschlossen. Zur Margendeckung besteht ein Pfandvertrag mit der UBS AG mit einer Verpfändungslimite von CHF 1'500'000.

## 6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Erträge der Vermögensanlage sind in der Betriebsrechnung detailliert aufgeführt. Nachfolgend einige zusätzliche Detaillierungen.

### 6.6.1 Ertrag Detail zu Immobilien

<b>Ertrag Immobilien</b>	<b>Erträge CHF per</b>		<b>Vermögen CHF per</b>	
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
<b>Immobilien</b>				
<b>Anlagestiftung Turidomus</b>	<b>4'198'716</b>	<b>3'178'404</b>	<b>46'346'413</b>	<b>41'916'389</b>
<i>Anlagegruppe Casareal</i>	<i>3'118'499</i>	<i>2'420'111</i>	<i>33'457'930</i>	<i>30'355'102</i>
Ausschüttung	1'400'304	1'257'345		
Veränderung Inventarwert	1'718'195	1'162'766		
<i>Anlagegruppe Proreal</i>	<i>1'080'217</i>	<i>758'293</i>	<i>12'888'483</i>	<i>11'561'287</i>
Ausschüttung	553'799	519'086		
Veränderung Inventarwert	526'418	239'207		

Die Immobilienanlagen sind indirekte Anlagen über die Anlagestiftung (AST) Turidomus. Die Anlagen sind aufgeteilt in Ansprüche an der Anlagegruppe Casareal (Wohnliegenschaften) und Ansprüche an der Anlagegruppe Proreal (Geschäftsliegenschaften). Der Ertrag setzt sich zusammen aus der Ausschüttung für das Berichtsjahr plus/minus Korrektur in der Bewertung des Inventarwertes der Ansprüche.

### 6.6.2 Ertrag Detail zu Private Equity

<b>Ertrag Private Equity</b>	<b>Erträge CHF per</b>		<b>Vermögen CHF per</b>	
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
<b>Private Equity</b>	<b>167'011</b>	<b>95'770</b>	<b>3'121'187</b>	<b>3'456'595</b>
Aktien PFS AG	4'560	23'845	49'920	51'360
Partners Group Secondary 2004 L.P.	61'224	-96'209	988'098	1'276'971
Partners Group Secondary 2006 L.P.	101'227	168'134	2'083'169	2'128'264

### 6.6.3 Ertrag Detail zu Hedge Funds

Ertrag Hedge Funds	Erträge CHF per		Vermögen CHF per	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
<b>Hedge Funds gesamt (inkl. Währungsabsicherung)</b>	<b>-77'331</b>	<b>573'918</b>	<b>13'507'130</b>	<b>15'104'916</b>
Magnitude International Class A	245'635	-163'370	5'093'474	4'847'839
Prisma Spectrum Fund Ltd	-152'792	234'770	5'229'563	5'382'355
Währungsabsicherung Realisiert	33'875	-83'121		
Währungsabsicherung Nicht realisiert	-63'209	404'500	-63'209	404'500
Mesirow Absolute Return Fund	-140'840	181'139	3'247'302	4'470'222

Die Anlagen in Hedge Funds werden normalerweise in USD vorgenommen. Um das Währungsrisiko zu eliminieren, hat die Stiftung in der Berichtsperiode Devisentermingeschäfte zur Absicherung des USD abgeschlossen (siehe Kapitel 6.5). Beim Mesirow Absolute Return Fund sowie beim Prisma Spectrum Fund ist die Währungsabsicherung bereits im Produkt enthalten, während der Magnitude International Fund durch den Verkauf von USD zu knapp 70% währungsabgesichert ist. Die Hedge Funds sind somit gesamthaft zu rund 90% abgesichert.

### 6.6.4. Performance des Gesamtvermögens

Die Performance des Gesamtvermögens sowie der einzelnen Anlagekategorien ist gemäss Berechnungen des Investment-Controllers wie folgt:

Performance der Anlagekategorien	2011	2010
Liquidität	-4.3%	-2.7%
Obligationen CHF	4.7%	3.5%
Obligationen FW	6.9%	-17.1%
Obligationen Emerging Markets	-3.2%	0.0%
Hypothekendarlehen	2.4%	2.5%
Immobilien	9.6%	4.3%
Aktien Schweiz	-6.4%	1.0%
Aktien Europa	-10.8%	-5.7%
Aktien Nordamerika	2.4%	4.6%
Aktien Pazifik	-13.6%	4.5%
Aktien Emerging Markets	-17.5%	8.5%
Private Equity	5.4%	2.6%
Hedge Funds (inkl. Währungsabsicherung)	-1.0%	5.7%
Commodities bis 02.2011	7.4%	-1.2%
<b>Gesamt Performance</b>	<b>1.1%</b>	<b>-0.2%</b>

Die Performance des Investment-Controllers wurde nach der Time Weighted Return (TWR) Methode gerechnet und netto (nach Abzug von Kosten bei den indirekten Vermögensanlagen) angegeben.

**Performance des Gesamtvermögens (Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen zum durchschnittlichen Bestand der Aktiven)**

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	174'947'545	168'242'570
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	<u>173'766'971</u>	<u>174'947'545</u>
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	<u>174'357'258</u>	<u>171'595'058</u>
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	1'753'923	443'777

**Performance auf dem Gesamtvermögen** 1.0% 0.3%

6.7 *Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending*

Gemäss gültigem Poolvertrag mit der State Street nimmt die Stiftung mit den indexierten Aktien- und Obligationenanlagen an einem Securities Lending Programm teil. Die Ausleihe erfolgt innerhalb der kollektiven Anlagegefässe der State Street. An den Erträgen, welche die State Street aus diesem Programm erzielt, partizipiert die Stiftung mit 60%. Für die Aktienkategorien werden die Erträge separat ausgewiesen und reinvestiert. Für die Obligationenanlagen erfolgt die Ertragsabrechnung innerhalb des Fonds (ohne Ausschüttung und Reinvestition).

State Street hat die Quote ausgeliehener Wertschriften in den CTF per Stichtag publiziert. Folgende Werte an ausgeliehenen Wertschriften gelten für 31. Dezember 2011:

<b>Kategorie</b>	<b>Ausgeliehen am 31.12.2011</b>	<b>davon in Lending Funds (CHF)</b>	<b>Wert der ausgeliehenen Aktien (CHF)</b>
Aktien Europa	3.81%	6'541'015	249'213
Aktien Nordamerika	4.82%	5'401'243	260'340
Aktien Pazifik	15.31%	3'997'014	611'943
Aktien EMMA	2.78%	2'243'890	62'380
Obligationen FW mix	10.32%	3'409'204	351'830
<b>Total</b>		<b>21'592'366</b>	<b>1'535'705</b>

Die Wertschriftenleihe wird von State Street Bank and Trust Company als „agent“ wahrgenommen, das heisst, Gegenpartei für den CTF ist der jeweilige Borger. State Street Bank and Trust Company schliesst nach eigenen Angaben nur mit erstklassigen Borgern Leihgeschäfte ab und überprüft diese laufend. Sämtliche Ausleihungen werden mit einer Barsicherheit von 102 bis 105% des Marktwertes der ausgeliehenen Wertschriften besichert. Der Marktwert wird täglich überwacht um die Sicherheitsmarge einzuhalten („mark to market“). Deren Höhe hängt von der Volatilität der ausgeliehenen Wertschriften ab, beträgt jedoch immer mindestens 2%.

Mit diesen Bestimmungen soll den Anforderungen gemäss der Kollektivanlagenverordnung-FINMA (KKV-FINMA) entsprochen werden.

## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

### 7.1 Bilanz

#### Aktiven

##### 7.1.1 Forderungen gegenüber Arbeitgeber

Bei dieser Position handelt es sich um die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für den Monat Dezember 2011, die im Januar/Februar 2012 vollumfänglich beglichen wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Anlagen beim Arbeitgeber.

##### 7.1.2 Forderungen

<b>Forderungen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Rückforderbare Verrechnungssteuerguthaben	234'802	249'795
Ausstehende Zinsen für Hypothekendarlehen	6'506	0
Rückforderung Quellensteuer	0	2'950
<b>Total Forderungen</b>	<b>241'308</b>	<b>252'745</b>

Das ausstehende Verrechnungssteuerguthaben wird erfahrungsgemäss im 1. Quartal 2012 beglichen.

##### 7.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Ausschüttung Anlagestiftung Turidomus (Immobilienanlagen)	1'954'103	1'776'431
Rückforderung zuviel bez. Austrittsleistung	13'471	0
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1'967'574</b>	<b>1'776'431</b>

Die Ausschüttung 2011 ist gemäss Information der Anlagestiftung Turidomus (Antrag an die Anlegerversammlung) auf CHF 48 je Anteil Casareal bzw. CHF 43.50 je Anteil Proreal geplant. Die Ausschüttung von CHF 1'954'103 für das Berichtsjahr wird nach dem Beschluss der Anlegerversammlung per 31. Mai 2012 ausgerichtet.

## Passiven

### 7.1.4 Andere Verbindlichkeiten

Bei den anderen Verbindlichkeiten handelt es sich um noch nicht bezahlte Rechnungen, die das Geschäftsjahr betreffen.

### 7.1.5 Passive Rechnungsabgrenzung

<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Beiträge für den Sicherheitsfonds	36'177	47'700
Abgrenzungen für Revision und Expertengutachten	30'300	26'780
Abgrenzung für Management Fees und Global Custody	18'600	10'500
Abgrenzung für Stiftungsrats-Honorare	17'876	0
Abgrenzung für Complementa Investment Controlling	16'200	0
Übrige Abgrenzungen	1'433	3'666
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>120'586</b>	<b>88'646</b>

## 7.2 Betriebsrechnung

### 7.2.1. WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung

<b>WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>Veränderung geg. Vorjahr</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	
Vorbezüge für Wohneigentumsförderung (WEF)	380'500	466'752	-86'252
Auszahlungen infolge Scheidung	83'446	173'921	-90'475
<b>Total WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung</b>	<b>463'946</b>	<b>640'673</b>	<b>-176'727</b>

Insgesamt haben 2 (Vorjahr 6) Personen von der Möglichkeit eines WEF-Vorbezuges für Neu-Objekte bzw. Umbauten Gebrauch gemacht. Im Durchschnitt wurden CHF 190'250 (Vorjahr: CHF 77'792) Altersguthaben für Wohneigentum vorbezogen.

Gesamthaft wurde für 4 (Vorjahr 2) Personen ein Teil des individuellen Altersguthabens auf die Vorsorgeeinrichtungen der geschiedenen Ehepartner übertragen.

### 7.2.2 Versicherungsaufwand

Dieser Posten beinhaltet die Beiträge an den Sicherheitsfonds von CHF 36'177, abzüglich Korrektur VJ von CHF -1'249 sowie die Stop-Loss-Prämie der Zürich Versicherung von CHF 61'327.

### 7.2.3 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

<b>Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage</b>	<b>2011 CHF</b>	<b>2010 CHF</b>	<b>Veränderung geg. Vorjahr</b>
Kosten für Investment-Beratung	73'217	60'561	12'656
Aufwendungen für Wertschriftenbuchhaltung bzw. Global Custody	19'872	19'798	74
Separat erhobene Gebühren für indirekte Anlagen	69'944	60'735	9'209
Stempelsteuern / Eidgenössische Umsatzabgabe	20'906	78	20'828
Verwaltungskosten Destinatärhypotheken	5'910	6'083	-173
<b>Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage</b>	<b>189'849</b>	<b>147'255</b>	<b>42'594</b>

Ansonsten sind keine separat erhobenen Vermögensverwaltungskosten angefallen. Bei den indirekten Anlagen werden die Vermögensverwaltungskosten üblicherweise vom Net Asset Value (NAV) abgezogen und können nicht explizit in der Betriebsrechnung ausgewiesen werden. Für nachfolgende Anlagegefässe sind diese Kosten in Form der Total Expense Ratio (TER) ausgewiesen. Die TER enthält im Wesentlichen die laufenden Gebühren für das Portfoliomanagement, die Administration und das Depot.

<b>Gefäss</b>	<b>Volumen 31.12.2011</b>	<b>Volumen 31.12.2010</b>	<b>Halte- dauer</b>	<b>Volumen gewichtet</b>	<b>TER</b>	<b>TER CHF</b>
Syz AM Liquidity Mgmt Fund CHF B2	9'004'252	-	0.08	750'354.34	0.10%	<b>750</b>
Syz AM CHF Bonds C2	26'969'277	25'953'936	1.00	26'461'606.26	0.04%	<b>9'923</b>
SSgA EMU Government Bond (EGBI) IF	-	9'952'444	0.08	829'370.33	0.04%	<b>227</b>
SSgA Euro Corp Bond Index Fund	3'402'788	-	0.42	1'417'828.33	0.04%	<b>1'041</b>
SSgA US Corp Bond Index Fund	3'745'623	-	0.42	1'560'676.24	0.04%	<b>1'146</b>
Credit Suisse Bonds Rest of World Currencies	3'409'204	-	0.33	1'136'401.33	0.06%	<b>682</b>
Julius Baer Multibond Local Emma Bond Fund	6'743'219	-	0.83	5'619'349.17	1.15%	<b>64'623</b>
SSgA MSCI Switzerland Index CTF	14'895'181	15'920'648	1.00	15'407'914.61	0.06%	<b>8'860</b>
SSgA MSCI Europe Index CTF	8'525'919	9'556'947	1.00	9'041'433.10	0.06%	<b>5'199</b>
SSgA MSCI US Index CTF	9'166'878	5'815'591	1.00	7'491'234.60	0.03%	<b>2'060</b>
SSgA MSCI Canada Index CTF	899'415	634'333	1.00	766'873.94	0.06%	<b>441</b>
SSgA MSCI Pacific Index CTF	5'011'881	9'610'561	1.00	7'311'220.97	0.06%	<b>4'204</b>
SSgA Daily Active EMMA In- dex CTF	2'243'890	2'725'901	1.00	2'484'895.80	1.07%	<b>26'464</b>
Sara Pro Emerging Markets	2'702'871	2'426'514	1.00	2'564'692.71	0.06%	<b>1'539</b>
Turidomus Casareal	33'457'930	30'399'808	1.00	31'928'869.00	0.34%	<b>108'558</b>
Turidomus Proreal	12'888'482	11'782'048	1.00	12'335'264.78	0.26%	<b>32'072</b>
Magnitude Master Trust	5'093'474	4'768'681	1.00	4'931'077.58	1.04%	<b>51'527</b>
Mesirow Absolute Return Fund	3'247'301	4'504'560	1.00	3'875'930.50	1.10%	<b>42'635</b>

Prisma Spectrum Fund	5'229'563	5'382'355	1.00	5'305'958.95	1.45%	<b>78'804</b>
Partners Group Secondary 2004, L.P.	988'098	1'397'882	1.00	1'192'989.92	3.69%	<b>44'023</b>
Partners Group Secondary 2006, L.P.	2'083'170	2'032'146	1.00	2'057'657.84	2.16%	<b>44'497</b>
Pictet Solutions Commodity Fund	-	3'400'216	0.17	566'702.61	0.56%	<b>3'174</b>
<b>Total</b>						<b>532'448</b>

Können gemäss dem per 1. Januar 2012 in Kraft getretenen Artikel 48a Absatz 3 BVV2 die Vermögensverwaltungskosten bei einer Anlage nicht ausgewiesen werden, so muss die Höhe des in diese Anlagen investierten Vermögens im Anhang der Jahresrechnung separat ausgewiesen werden. Für folgende Anlagen fehlen die Angaben zu den Vermögensverwaltungskosten innerhalb der im Gefäss gehaltenen Einzelfonds:

<b>Anlage</b>	<b>Bezeichnung oder ISIN</b>	<b>Volumen 31.12.2011 in CHF</b>
Sara Pro Emerging Markets	CH0019515730	2'702'868
Magnitude Master Trust	XD0043757794	5'093'474
Mesirow Absolute Return Fund	Mesirow-AB	3'247'301
Prisma Spectrum Fund	Prisma-EA	5'229'563

Gesamthaft sind damit annäherungsweise CHF 652'353 (CHF 189'849 – CHF 69'944 + CHF 532'448) an direkten und indirekten Vermögensverwaltungskosten in der Berichtsperiode angefallen (ohne Kosten der darunterliegende Einzelfonds). Dies entspricht rund 0.38% der Vermögensanlagen am Bilanzstichtag.

#### 7.2.4 Verwaltungsaufwand

<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>2011 CHF</b>	<b>2010 CHF</b>	<b>Veränderung geg. Vorjahr</b>
Revisionskosten	22'012	22'060	-48
Expertenkosten	29'441	25'963	3'478
Ausbildungskosten und Spesen Stiftungsrat	36'479	40'833	-4'354
Verwaltungskosten PFS AG	304'210	308'453	-4'243
Gebühren Aufsichtsbehörde	3'850	4'150	-300
Übriger Verwaltungsaufwand	8'156	17'186	-9'030
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>404'149</b>	<b>418'645</b>	<b>-14'497</b>

Auf Basis der 1'164 (Vorjahr 1'118) aktiven Versicherten und Rentner (ohne Kinder) am 31. Dezember 2011 beträgt der Verwaltungsaufwand CHF 347 (Vorjahr: CHF 374) pro Destinatär.

Als Folge der BVG Strukturreform werden die Gebühren der Aufsichtsbehörde neu separat im Anhang ausgewiesen.

Der übrige Verwaltungsaufwand beinhaltet CHF 7'188 Kosten für Druck und Übersetzungen, CHF 580 Beitrag der PGG für Seminare als Vorbereitung auf die Pensionierung, CHF 388 für sonstige Gebühren und Abgaben – ohne Gebühren der Aufsichtsbehörde. Gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 30. Januar 2003 beteiligt sich die PGG mit CHF 290 pro Teilnehmer an Kursen zur Vorbereitung auf die Pensionierung.

## **8 Auflagen der Aufsichtsbehörde**

Folgenden Auflagen wird mit dieser Berichterstattung nachgekommen:

- Die Datumsangaben zur Inkraftsetzung der Reglemente wurden korrigiert.
- Die Zu- und Abgänge der Rentnerkategorien werden dargestellt.
- Ein neues versicherungstechnisches Gutachten wurde erstellt und dessen Kernaussagen aufgeführt.
- Die Einhaltung der Art. 54a und b BVV2 wird ausdrücklich bestätigt.

## **9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage**

### *9.1 Retrozessionen*

Im Berichtsjahr sind keine Retrozessionen im Sinne des Entscheids des Bundesgerichtes (BGE 132 III 460) deklariert worden.

### *9.2 Revision Umsatzabgabe und Verrechnungssteuer*

In der Jahresrechnung 2010 wurde unter Punkt 9.2 auf laufende Gespräche mit der Eidgenössischen Steuerverwaltung ESTV hingewiesen. Diese stehen in Zusammenhang mit Umsatzabgaben auf Titelkäufen und der Rückforderung der Verrechnungssteuer auf Dividenden von Schweizer Aktien. In dieser Angelegenheit haben sich bis Ende Berichtsjahr keine neuen Erkenntnisse ergeben. Es ist an der ESTV, ihre Sichtweise in schriftlicher Form darzulegen bzw. eine formelle Verfügung nach Art. 42 VStG zu erlassen. Auf die Rückerstattung der Verrechnungssteuern aus dem Jahr 2009 (Januar bis Juni) in der Höhe von CHF 24'479.49 wurde bisher verzichtet. Die Frist zur Anmeldung der Rückerstattung verjährt Ende 2012.

## **10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es liegen keine nennenswerten Ereignisse vor.

**Bericht der Kontrollstelle**  
an den Stiftungsrat der

**Personalvorsorge Gate Gourmet Switzerland, Kloten**

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Personalvorsorge Gate Gourmet Switzerland für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 152'486 und einen Deckungsgrad von 99.9 % aus. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- der Stiftungsrat seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter Punkt 6 erläutert, aktiv, lagegerecht und nachvollziehbar wahrnimmt;
- der Stiftungsrat bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge bei Bedarf beschlossen und die Informationspflichten an die Destinatäre eingehalten werden;
- der Stiftungsrat uns zudem bestätigt, dass er die Überwachung fortsetzen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagenmärkten und beim Arbeitgeber.